Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2021

Jobcenter ARUSO Erding Stand November 2020

Der Gesundheitsschutz der Kunden und Mitarbeiter steht an erster Stelle.

Wir erbringen existenzsichernde Leistungen schnell und rechtssicher.

Wir bleiben erreichbar.

Wir führen Beratungsgespräche situationsangemessen telefonisch oder persönlich.

Wir qualifizieren, wollen Langzeitleistungsbezug und generationsübergreifenden Leistungsbezug vermeiden, junge Menschen an den Übergängen unterstützen und Gleichstellung, Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion realisieren.

jobcenter ARUSO Erding

Impressum

Jobcenter ARUSO Erding
Otto-Hahn-Straße 21
85435 Erding

Kontakt

Telefon 08122 959070
E-Mail Jobcenter-Erding@jobcenter-ge.de
Internet www.jobcenter-erding.de

Inhalt

1. Vorwort 4
2. Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung 4
2.1 Konjunktur, Arbeitsmarktstruktur – starke Branchen in der Region 5
2.2 Arbeitskräftenachfrage – sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 6
2.3 Arbeitslosigkeit 8
2.4 Erwerbspersonenpotential 8
3. Strategie und geschäftspolitische Schwerpunkte für den Arbeitsmarkt 11
4. Operative Umsetzung der geschäftspolitischen Schwerpunkte im Jobcenter ARUSO Erding 11
5. Investitionen 17
5.1 Personalressourcen: 17
5.2 Budget 2021 (vorläufige Schätzwerte) 17
6. Netzwerke und Schnittstellen 19
Maßnahmenübersicht für das Jahr 2021 21

1. Vorwort

Im nachfolgenden Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm legt das Jobcenter ARUSO Erding unter Einbeziehung der beiden Träger, des örtlichen Beirats und der operativen Teams des Jobcenetrs fest, mit welchen Strategien, Ressourcen und ausgewählten Maßnahmen der gesetzliche Auftrag und die vereinbarten Ziele zur Beendigung und Verringerung der Hilfebedürftigkeit erreicht werden sollen. Wir berücksichtigen bei unserer Planung die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Nach den großen Herausforderungen des Jahres 2020 bedignt durch die Corona-Pandemie und ihre Folgen für die tägliche Arbeit soll 2021 das Regelgeschäft möglichst wieder aufgenommen werden soweit dies die Gesamtsituation zulässt. Inwieweit dies auch für die Öffnung des Jobcenters gilt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Wir wollen jedoch, wenn nötig, im Einzelfall auch wieder persönlich mit unseren Kunden in Beratungs-Kontakt treten.

Für alle beteiligten Akteure des lokalen Arbeitsmarktes sowie der Bildungs- und Sozialpolitik dient das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit als Informationsgrundlage.
Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters ARUSO Erding dagegen erfüllt es neben dem Planungsdokument eine Orientierungs- und Leitfunktion.

Die Geschäfsführerin bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters an dieser Stelle ausdrücklich für ihr tägliches Engagement, die hohe Einsatzbereitschaft und Professionalität – und im Hinblick auf die letzten Monate auch für die extreme Flexibilität, die erforderlich war, um den von heute auf morgen geänderten Anforderungen gerecht und der „Antragsflut“ Herr zu werden.

2. Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung

Entwicklung:
Der Landkreis Erding ist nach wie vor eine Zuzugsregion. Die Zahl der Einwohner stieg in den letzten zehn Jahren kontinuierlich an. Aktuell leben 138.742 Menschen im Landkreis Erding (Stand 30.06.2020). Ein Zuwachs an anerkannten Flüchtlingen erfolgte nicht mehr – im Gegenteil, die Zahlen der anerkannten Flüchtlinge im Leistungsbezug sind seit Ende 2018 rückläufig.

Monat	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Bedarfsgemeinschaften
Juni 2018	364	275
Juni 2019	309	230
Juni 2020	281	204

Auch 2021 wird kein nennenswerter Zuwachs an anerkannten Flüchtlingen erwartet.

Auswirkungen:
Grundsätzlich birgt das Bevölkerungswachstum Chancen für Beschäftigungszuwächse in den einzelnen Branchen. Durch die Abnahme der Zuwanderungszahlen in den letzen zwei Jahre entfällt nahezu der Konkurrenzaspekt für marktfernere Profillagen im Kundenbestand.

Entwicklung Integrationsquote Flucht:

September 2017:	19,7%
September 2018:	31,3%
September 2019:	31,3%
September 2020:	20,8%

Durch die Corona-Pandemie sind die Integrationszahlen grundsätzlich stark zurück gegangen. Viele Arbeitgeber haben infolge von Kurzarbeit keine Neueinstellungen mehr vorgenommen. Insbesondere gering Qualifizierte und befristet Beschäftigte wurden im Zuge der Pandemie-Folgen arbeitslos. Hiervon waren auch viele Flüchtlinge betroffen.

2.1 Konjunktur, Arbeitsmarktstruktur – starke Branchen in der Region

Entwicklung:
Nach den Prognosen des IAB wird sich die konjunkturelle Lage 2021 geringfügig erholen. Während für das Jahr 2020 vorausssichtlich ein wirtschaftlicher Abschwung von -5,2% des Bruttoinlandsprodukts verzeichnet werden muss, wird für das Jahr 2021 nach derzeitiger Einschätzung ein Plus von 3,2% prognostiziert.
Der Arbeitsmarkt in der Region Erding ist 2020 in Teilbereichen stark eingebrochen. Die Auswirkungen werden sich auch 2021 fortsetzen. Inwieweit kleinere und mittelständische Betriebe trotz staatlicher Unterstützungsleistungen infolge von Corona Insolvenz anmelden müssen, ist derzeit nicht konkret abschätzbar. Sicher ist allerdings, dass der Flughafen Erding als „Jobmotor“ 2021 weitestgehend wegfällt. Der Arbeitsmarkt ist grundsätzlich von folgenden Faktoren geprägt:

- einer Mischung aus kleinen und mittelständischen Betrieben
- einem Branchenmix, der für Stabilität auch bei Auftragseinbrüchen in einzelnen Branchen sorgt
- der Nähe zu München (im „Speckgürtel“ der Metropolregion). Die ausgezeichnete Infrastruktur und die internationale Anbindung über den Flughafen München sind Standortvorteile, die Betriebsansiedlungen begünstigen
- Automobilindustrie und Zulieferer spielen keine so große Rolle.

Die stärksten Branchen in der Region Erding sind:

- Öffentliche Verwaltung
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Pflege- und Erziehung
- Ver- und Entsorgung
- Informations- und Kommunikationssektor
- Baugewerbe
- Handwerksberufe, u.a. Klempner, Installateure,

Die Bereiche „Hotel- und Gaststättengewerbe“ , Veranstaltungsbranche, Sicherheitsgewerbe (im Landkreis Erding bedingt durch den Flughafen), Reise- und Vertrieb sowie die Marketingbranche haben stark unter den Folgen der Pandemie gelitten.

Auswirkungen:
Auch 2021 legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Fachkräftesicherung, da die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften anhält. Insbesondere FbW-Maßnahmen (Förderung der beruflichen Weiterbildung) werden weiter forciert – möglichst mit Berufsabschluss. Das Jobcenter ARUSO Erding bietet aber auch andere Qualifizierungen in Teil- oder Vollzeit an – zum Teil in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, GSt. Erding.
Wichtig ist uns, dass junge Menschen betriebliche Ausbildungen machen – hierbei behalten wir weiterhin das Potential unter den jungen anerkannten Flüchtlingen im Blick. So haben 2019 insgesamt 28 Flüchtlinge aus dem SGB II-Bezug eine Ausbildung aufgenommen – 2020 waren es bisher (Stand September 2020) 33 Ausbildungseintritte. Die meisten Ausbildungen wurden im Bereich Gesundheitswesen aufgenommen – 9 im Jahr 2019 und 10 im Jahr 2020.

2.2 Arbeitskräftenachfrage – sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Entwicklung:

Stellenmeldungen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften fiel 2020 im Zuge der Corona-Krise im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. So sind die Stellenmeldungen 2020 um etwa 19 Prozent zurückgegangen. Nahezu alle Branchen meldeten weniger Stellen als im Vorjahr. Lediglich in der Öffentlichen Verwaltung sowie in der Landwirtschaft ist ein steigender Bedarf nach Arbeitskräften zu verzeichnen. Die strukturelle Entwicklung, die bereits vor der Corona-Krise Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt hatte, tritt nun wieder mehr in den Vordergrund. Für das Jahr 2021 wird jedoch insgesamt eine leichte Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt erwartet.

Beschäftigung entwickelt sich in den Branchen unterschiedlich
Aufgrund der Corona-Krise ist die Beschäftigung im Vergleich zum Vorjahr 2020 nur leicht zurückgegangen. Den stärksten Beschäftigungsrückgang verzeichnete die Arbeitnehmerüberlassung, das verarbeitende Gewerbe, hier vor allem die Metall- und Elektroindustrie, sowie das Gastgewerbe.

Nach Branchen betrachtet, entwickelte sich die Beschäftigung sehr unterschiedlich. In den Wirtschaftszweigen Ver- und Entsorgungswirtschaft, Öffentliche Verwaltung, Informations- und Kommunikationssektor, Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Baugewerbe ist die Beschäftigung 2020 gestiegen. Diese Branchen wurden nicht bzw. kaum durch die Corona-Krise beeinflusst.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wird nach den Prognosen des IAB 2021 auf Bundesebene leicht zunehmen – es wird ein Zuwachs von 0,9 Prozent prognostiziert. Für Bayern wird eine Steigerung von 1,1 Prozent erwartet. Für den Agenturbezirk Freising liegt der Erwartungswert bei 1,7 Prozent.

Die Arbeitskräftenachfrage in der Region Erding hat sich ggü. den Vorjahren stark abgeschwächt. Der größte Einbruch erfolgte aufgrund des Wegfalls des Flughafens als Jobmotor. Auch im Helfersegment stehen weniger Stellen zur Verfügung – kamen vor der Krise noch 12 Bewerber auf eine Stelle, sind es jetzt 18 Bewerber.

Auswirkungen:
In der Grundsicherung befindet sich nach wie vor ein großer Teil geringqualifizierter Menschen, deren Arbeitsangebot am Markt nicht nachgefragt wird. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben den negativen Effekt für diese Kundengruppe noch verstärkt. Der Arbeitsmarkt sucht nach Menschen mit höherer Qualifikation. Künftige Fortschritte am Arbeitsmarkt können deshalb nach wie vor insbesondere über Bildung und Qualifizierung erreicht werden.

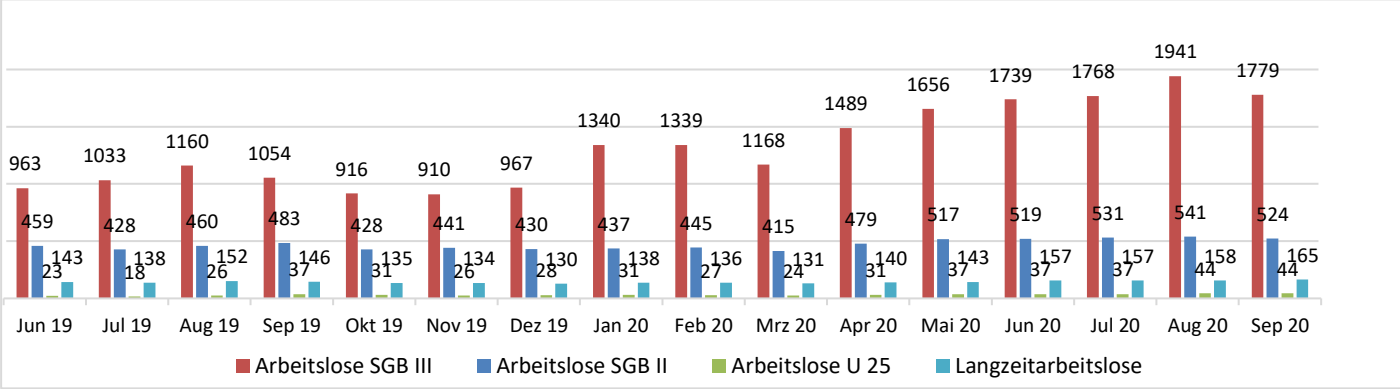
In vielen Fällen ist vor Beginn einer geeigneten Qualifizierung jedoch eine Vorschaltmaßnahme notwendig, die die Kunden auf die bevorstehenden Anforderungen vorbereitet und ihnen die nötige Motivation vermittelt.
Auch eine Verstetigung der bewerberorientierten Arbeitgeberansprache kann helfen, diesen Personenkreis in Beschäftigung zu bringen. Hier hilft uns vor Ort die sehr gute Zusammenarbeit mit dem AGS (gemeinsamer Arbeitgeberservice) der Agentur für Arbeit.

2.3 Arbeitslosigkeit

Entwicklung:

Die Arbeitslosigkeit wird 2021 nach dem starken Anstieg 2020 von knapp 40 Prozent in Deutschland voraussichtlich wieder leicht zurückgehen (-3,8 Prozent). Für Bayern wird allerdings ein Anstieg der Zahl der Arbeitslosen von 2,5 Prozent erwartet, wobei der Anstieg im Bereich des SGB III erfolgt (+6,1 Prozent). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) wird mit einer Verringerung der Arbeitslosen von -3,7 Prozent gerechnet. Im Agenturbezirk Freising wird nicht zuletzt wegen des Stellenabbaus am Flughafen mit einem gut 11%-igem Wachstum an Arbeitslosen insgesamt gerechnet.

Das Jobcenter Erding belegt mit einer immer noch stabilen Quote von 0,6 Prozent SGB II-Arbeitslosigkeit einen Spitzenplatz im Bundesgebiet und in Bayern.
Der Arbeitsmarkt in Bayern wird sich wieder stabilisieren. Dieser Trend zeichnet sich bereits im 4. Qaurtal 2020 ab.



Quelle: BA-Statistik-Service

Auswirkungen:

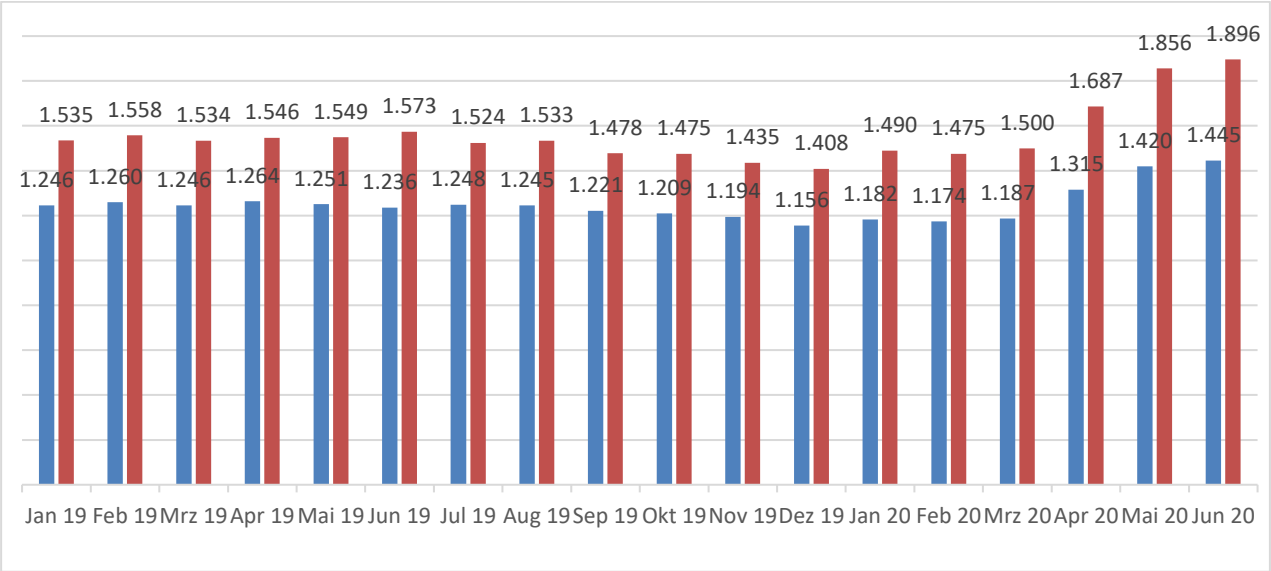
Trotz der insgesamt wieder besseren Aussichten, bestehen 2021 viele Unsicherheiten, etwa mit Blick auf die Entwicklung der Pandemie sowie der Entwicklung der Weltwirtschaft.

2.4 Erwerbspersonenpotential

Entwicklung:

Die Zahl der erwerbsfähigen *marktnahen* Leistungsberechtigten hat sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal verringert. Die Vermittler stuften (Stand Okt. 20) lediglich 64 Kunden als marktnah (Vorjahresmonat 114) ein, aber 963 Kunden als nicht marktnah (Vorjahresmonat 898). Dieser Wert wird sich auch 2021 nicht wesentlich ändern. Das Potential an Kunden, die zeitnah in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert werden können, bleibt damit sehr gering. Zudem sind gut 30% der Leistungsbezieher bereits sozialversicherungspflichtig beschäftigt, beziehen aber dennoch Leistungen, weil das Erwerbseinkommen nicht bedarfsdeckend ist.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) im Jobcenter Erding ist 2020 gegenüber dem Vorjahr coronabedingt stark angestiegen (+ etwa 10%). Der Jahresdurchschnitt Ende 2020 wird etwa bei 1.725 eLbs liegen – die Prognose für 2021 liegt bei 1.814 im Jahresdurchschnitt (+5,2%). Die Schätzungen sind jedoch risikobehaftet.



Bedarfsgemeinschaften
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Zu den am stärksten gestiegenen und auch „neuen“ Kundengruppen zählen die Soloselbstständigen (Gastronomie, Dienstleistungsgewerbe u.a.) und die Kurzarbeitergeldbezieher. Im Juli 2020 befanden sich **120 Selbstständige** (Abb. 1) **und 66 Kurzarbeitergeldbezieher** (Abb. 2) im laufenden Leistungsbezug. Durch die Verlängerungsmöglichkeit der Kurzarbeit wird der Anteil der KUG-Bezieher auch 2021 in etwa erhalten bleiben. Die Personengruppe der Selbstständigen ist eine für das Jobcenter neue Kundengruppe – zumindest in diesem Umfang.

Abb.1

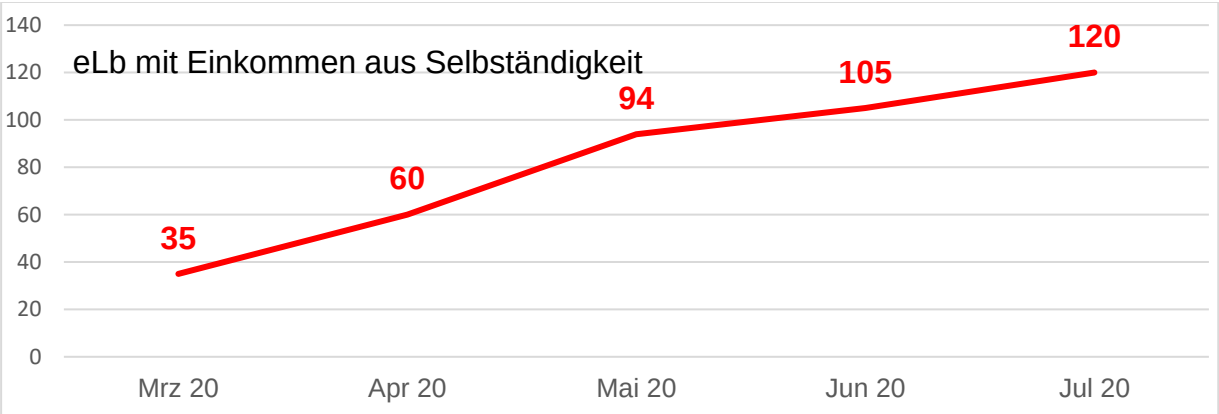
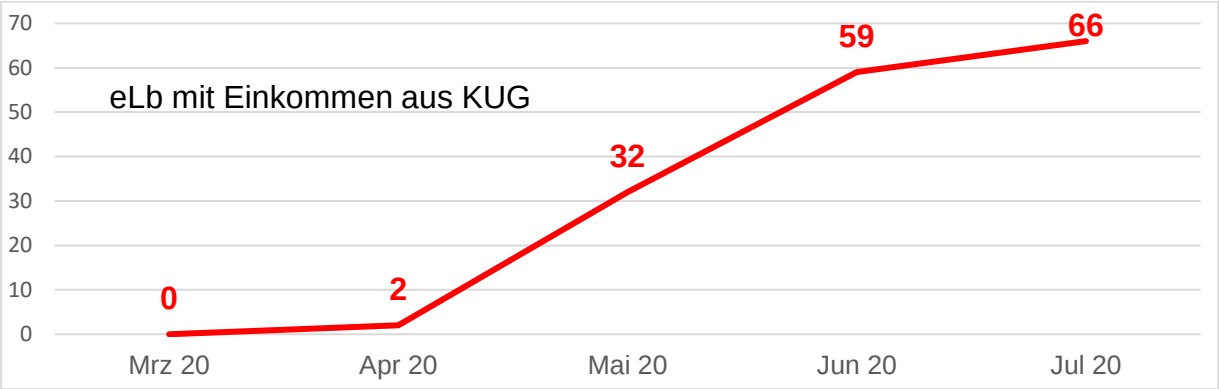


Abb. 2



Quelle: BA-Statistik-Service

Von den erwerbfähigen leistungsberechtigten Arbeitssuchenden hatten (Stand Mai 2020) 13,4% keinen Schulabschluss und 60,4% verfügten nicht über eine abgeschlossene Berufsausbildung. Beide Werte entsprechen in etwa den Vorjahreswerten.

Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften – BGs und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten - eLbs:

Personengruppe	**Juni 2019**	**Anteil in %**	**Juni 2020**	**Anteil in %**
Bedarfsgemeinschaften	1.236		1.445	
1-Pers.-BG	662	53,6	775	53,6
eLbs	1.573		1.896	
Alleinerziehende	290	18,4	298	15,7
Männer	712	45,3	873	46,0
Frauen	861	54,7	1.023	54,0
Jugendliche - U 25	287	18,2	303	16,0
Ältere - Ü 55	303	19,3	365	19,3
Deutsche	869	55,3	1.105	58,3
Ausländer	695	44,4	785	41,4
Arbeitslose gesamt	459		519	
Erwerbstätige eLb	477	30,3	488 (Mai´20)	26,3 (Mai´20)

Quelle: BA-Statistik-Service

Auswirkungen:

Der verfestigte Kundenbestand im SGB II bedarf häufig einer intensiven und kostenaufwendigen Einzelbetreuung, zumeist mit sozialpädagogischen Anteilen. Zunehmend sind psychische Erkrankungen vorhanden, die eine schnelle Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unwahrscheinlich machen.

3. Strategie und geschäftspolitische Schwerpunkte für den Arbeitsmarkt auf Basis der zentralen handlungsleitenden Prämissen zum operativen Übergang

Unter den folgenden Prämissen

- Der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter/-innen und Kunden/-innen steht an erster Stelle.
- Wir erbringen existenzsichernde Leistungen schnell und rechtmäßig.
- Wir stellen die telefonische Erreichbarkeit sicher.
- Wir führen zeitnahe Erstgespräche mit unseren Kunden/-innen, um mit ihnen zügig den individuellen Integrationsplan umzusetzen.

Wollen wir

1. Fachkräftepotential aktivieren und qualifizieren, sowie die Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern wirkungsorientiert ausbauen*
2. Junge Menschen an den Übergängen unterstützen
3. Migrantinnen und Migranten integrieren und weiterqualifizieren
4. Langzeitarbeitslosigkeit/Langzeitleistungsbezug vermeiden und abbauen
5. Vermeidung von generationsübergreifendem Leistungsbezug
6. Inklusion voranbringen – Perspektiven in Betrieben schaffen

4. Operative Umsetzung der geschäftspolitischen Schwerpunkte im Jobcenter ARUSO Erding

Schwerpunkt der Arbeit des Jobcenters ARSUO Erding ist die nachhaltige Vermittlung der Kunden in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Das für 2021 zugeteilte Budget liegt mit ca. 3,99 Mio. Euro um 2,6 % hinter der Zuteilung für das Jahr 2020. Außerdem werden Drittmittel, insbesondere über den Europäischen Sozialfonds (ESF), in Anspruch genommen.
Auch wenn das zugeteilte Verwaltungskostenbudget erneut bei weitem nicht auskömmlich ist, stehen insgesamt gerade noch ausreichend Mittel zur Verfügung, um alle Kundengruppen angemessen zu betreuen und zu fördern. An den Kundengruppen hat sich, grundsätzlich, bis auf die neu hinzu gekommenen Soloselbstständigen, nichts geändert. Wir kümmern uns nach wie vor besonders um die Langzeitarbeitslosen, Frauen, Jugendlichen, Älteren und Schwerbehinderten sowie die anerkannten Flüchtlinge.

Das Jahr 2020 wird trotz der ausreichenden finanziellen Ausstattung coronaabedingt nur mit einer **Integrationsquote** gesamt von etwa **23,2%** abschließen (VJ: 38,6%). Damit liegen wir weit hinter unseren ursprünglichen Erwartungen zurück. Wegen der besonderen Situation 2020 wurde von einer Zielnachhaltung jedoch abgesehen.

Für 2021 geht das Jobcenter Erding nach Abwägung von Chancen und Risiken davon aus, dass die **Integrationsquote** gesamt wieder **gesteigert werden kann (+33,9%) auf dann 31,1%. Diese Schätzungen sind jedoch großen Risiken unterworfen.**

Wir realisieren Integrationen:

Neukunden werden während der Corona bedingten Schließung des Jobcenters möglichst innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Eingang des Erstantrages von der zuständigen Vermittlungsfachkraft telefonisch kontaktiert, um eine Klärung der Vermittlungsstrategie zu gewährleisten. Die Aktivierung von Neukunden ist uns besonders wichtig, weil eine Integration in den ersten Wochen der Arbeitslosigkeit am besten gelingt. Ob und wann eine Rückkehr zum Regelgeschäft mit grundsätzlich persönlichen Vorsprachen wieder möglich sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. In Einzelfällen werden Kunden jedoch wieder persönlich eingeladen, denn gerade im SGB II gibt es eine große Anzahl an erwersbsfähigen Leistungsberechtigten, für die die persönliche Beratung unentbehrlich und für den Integrationserfolg unabdingbar ist.

Bewerberorientierte Integrationsarbeit

Bei der Umsetzung des SGB II–Angebots kommt den Integrationsfachkräften des Jobcenters ARUSO Erding nach wie vor eine zentrale Rolle zu. Ihre Arbeit ist auf die Aktivierung der Kunden und deren Integration in Beschäftigung ausgerichtet. Es ist die Aufgabe der Integrationsfachkräfte, die passgenaue Integrationsstrategie zu wählen, damit die Integrationschancen der Kunden so hoch wie möglich sind. Die Vermittler stehen vor der großen Herausforderung, die Beratung an die neue Situation anzupassen.

Wir qualifizieren in den Berufen, in denen es viele offene Stellen gibt – insbesondere beteiligen wir uns 2021 an Qualifizierungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit Erding (FbW) in den Bereichen Betreuungskraft inkl. Schulbegleiter, Sicherheitsfachkraft inkl. Deutsch, Berufskraftfahrer (TQ), Arbeitswelt 4.0..Auch Teilqualifizierungen werden soweit möglich ins Auge gefasst.

Wir sprechen gezielt Arbeitgeber an. **Bewerberorientierte Arbeitgeberansprache** findet u.a in Abstimmung mit dem Arbeitgeberservice individuell für bestimmte Kunden und auch strategisch initiiert für bestimmte Kundengruppen (z.B. nach erfolgter Qualifizierung) statt. Ob 2021 die zuletzt 2019 erfolgreich durchgeführten „Job-Speed-Dating-Börsen“ wieder stattfinden können, hängt von der weiteren Pandemie-Entwicklung ab.

Unser Konzept zum **Absolventenmanagement** sichert eine intensive Betreuung vor, während und nach erfolgter Maßnahmenteilnahme. Wir überwachen den Maßnahmeerfolg auch nach Ablauf von sechs Monaten nach Beendigung der Maßnahme. Unser Bestreben ist eine Integrationsquote von 50 Prozent.

Wir stabilisieren Integrationen durch nachgehende Betreuung:

Wir wollen, dass Arbeitslose schneller, umfangreicher und vor allem *nachhaltige*r in Beschäftigung zurückfinden und Langzeitarbeitslosigkeit vermieden wird. Die nachhaltige Integration ist das Ziel der nachgehenden Betreuung. Dadurch soll vermieden werden, dass bedarfsdeckend integrierte Kunden bereits nach kurzer Zeit wieder arbeitslos werden (Drehtüreffekt).
Wir werden daher gezielt für die Kunden eine nachgehende Betreuung anbieten, die in den letzten Jahren bereits mehrfach kurze Beschäftigungen aufgenommen haben, die aber immer wieder zurück in den Leistungsbezug gekommen sind. Die konkrete Auswahl wird den Vermittlungsfachkräften anvertraut.

Wir kümmern uns um spezielle Personengruppen:

Angebote für Kunden mit komplexen Profillagen

- Betreuung durch zertifizierte Fallmanagerinnen
  Bewerber im Fallmanagement benötigen eine zeitintensive individuelle Betreuung unter Nutzung der vorhandenen Netzwerkpartner, Fachdienste und Kooperationspartner um einen Abbau der Vermittlungshemmnisse zu erreichen. Ziel des Fallmanagements ist die Wiedererlangung der Marktfähigkeit der Bewerber für eine Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt. Beim Jobcenter ARUSO Erding wird das Fallmanagement von speziell geschulten, zertifizierten Fallmanagerinnen durchgeführt.
  Aktuell bilden wir zwei Mitarbeiterinnen zur Fallmanagerinnen aus, da die intensiv zu betreuende Kundengruppe stetig wächst.

- Sozialpädagogische Betreuung und Gesundheitscoaching (im Einzelcoaching oder im Rahmen einer Maßnahme)
  Dem Jobcenter Erding stehen zwei freiberuflich tätige Sozialpädagogen zur Verfügung, die in Einzelfällen die sozialpädagogische Betreuung übernehmen. Die spezielle Betreuung der anerkannten Flüchtlinge durch eine externe Honorarkraft wird fortgeführt.

  Das seit Mitte 2019 angebotene „Gesundheitscoaching“ wird 2021 fortgeführt. In diesem Rahmen geht es um die Abklärung der arbeitsmarktrechtlichen Leistungsfähigkeit – insbesondere für psychisch Erkrankte. Ggf. wird der Übergang in die Erwerbsunfähigkeitsrente begleitet.

- Betreute Arbeitsgelegenheiten (1-Euro-Jobs)
  Das Jobcenter ARUSO Erding bietet auch 2021 wieder Arbeitsgelegenheiten an, um Kunden die Möglichkeit zu geben, ihren Alltag zu strukturieren und damit die Chancen auf eine Wiedereingliederung auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Geplant sind 28 Plätze, davon allein 18 Plätze beim Träger Caritas Rentabel (Gebrauchtwarenkaufhaus).

- Schuldnerberatung
  Seit November 2017 wird einmal im Monat im Jobcenter eine kostenlose Schuldnerberatung angeboten. Diese kommunale Eingliederungsleistung wird durch die Schuldnerberaterin des Landkreises Erding durchgeführt. Dieses Angebot wurde 2019 um die Insolvenzberatung ergänzt. 2020 fand die Beratung coronabedingt nicht statt. Ob das Jobcenter 2021 wieder geöffnet wird, ist derzeit nicht absehbar.

- Bedarfsgemeinschaftscoaching – ZUG = Zusammen Gestalten
  Seit dem 01.01.2018 wird im Jobcenter ein Projekt durchgeführt, welches die gesamte Bedarfsgemeinschaft in den Blick nimmt. Das Projekt läuft noch bis zum 31.12.2021 und wird gefördert über den ESF-Bayern. In dem Projekt ist eine Coachin eingesetzt, die in der gesamten Laufzeit etwa 100 Teilnehmer betreuen wird. Im Fokus stehen Bedarfsgemeinschaften (BG) mit zwei und mehr Kindern. Die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der BG sollen vorrangig an die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder Ausbildung herangeführt werden. „Vererbter Sozialhilfebezug“ soll so vermieden werden (Eltern als Vorbilder für ihre Kinder).

Alleinerziehende:

Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) lädt Berufsrückkehrerinnen und Alleinerziehende normalerweise rechtzeitig vor Ende der Elternzeit zu einer Informationsveranstaltung ein, in der z.B. zu Möglichkeiten der Kinderbetreuung informiert wird, um den Wiedereinstieg in das Berufsleben zu realisieren. Das Jobcenter Erding trägt aus kommunalen Eingliederungsmitteln die Kosten für die Kinderbetreuung.

Durchführung eines Motivations-Angebotes speziell für diese Personenegruppe - „Arbeit finden, bekommen, behalten“. Hier können die Teilnehmer/Innen durch Selbstreflexion, Motivation, Orientierung, Bewerbungstraining und Einzelcoaching eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Dieses Angebot wurde inzwischen als sog. Hybrid-Maßnahme neu konzipiert und zertifiziert, so dass eine Durchführung auch online möglich wäre

.

Ältere Arbeitslose ab 50 Jahren:

Etwa 30% der Arbeitslosen im Leistungsbezug sind älter als 50 Jahre. Deshalb wird speziell für diese Personengruppe bereits seit dem 01.01.2016 die Maßnahme V.I.P. (Variabel-Innovativ-Persönlich) angeboten. Das Angebot wird über Vermittlungsgutscheine besetzt und bietet den älteren Arbeitslosen eine individuelle auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Betreuung. Es werden auch gesundheitliche Aspekte berücksichtigt. Darüber hinaus werden die älteren Arbeitslosen von einer eigenen Vermittlungsfachkraft im Jobcenter betreut, die den Erfolg dieses Angebotes nachhält.

Jugendliche – unter 25 Jahre:

Dieser Kundenkreis wird durch eine eigene Vermittlungsfachkraft betreut. Vorrangig wird versucht, auf die Nachholung fehlender Schulabschlüsse und den Beginn von betrieblichen Ausbildungen hinzuwirken. Unterstützend können verschiedene Angebote für Jugendliche aus dem Portfolio des Jobcenters ausgewählt werden, die evtl. auftretenden Schwierigkeiten bei der Ausbildung entgegen wirken sollen (Assistierte Ausbildung = AsA, Ausbildungsbegleitende Hilfen = abH = wird 2021 zusammengeführt in das neue Produkt AsAFlex, Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen = BaE).

Langzeitleistungsbezieher (LZB) und Langzeitarbeitslose (LZA):

Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose finden sich in allen genannten Personengruppen. Der Jahresdurchschnittswert wird im Dezember **2020** voraussichtlich bei **897** liegen (Wert Vorjahr: 939). Für **2021** rechnen wir wegen der rückläufigen erwarteten Zugänge und der prognostzierten Abgänge nach eigener Einschätzung mit einem **weiteren Rückgang des Jahresdurchschnittswertes um -2,3%** auf dann **876 LZB.** Hierbei wurde das Potential an Kunden, welche in 2021 Langzeitleistungsbezieher werden könnten, berücksichtigt, ebenso wie das Potential an abgehenden Leistungsbeziehern z.B. durch Renteneintritt.

Für die Langzeitleistungsbezieher werden unterschiedliche Angebote vorgehalten. Insbesondere die Instrumente des Teilhabechancengesetzes (§§ 16e, i SGB II) konnten seit 2019 erfolgreich eingesetzt werden (insgesamt 14 Fälle; 7 x § 16e SGB II und 7 x § 16i SGB II). 2020 kamen pandemiebedingt lediglich 2 Fälle nach § 16e SGB II hinzu. Im Jahr 2021 können leider aus finanziellen Gründen keine weiteren § 16i SGB II-Fälle finanziert werden; lediglich zwei § 16e SGB II-Fälle sollen hinzu kommen. Die 2019 akquirierten Arbeitsverhältnisse belasten unseren Haushalt auch im kommenden Jahr.

Das Jobcenter ARUSO Erding sieht für diese Personengruppe insbesondere ff. Angebote vor:

- Arbeit finden, bekommen, behalten - hier sollen die Teilnehmer/Innen durch Selbstreflexion, Motivation, Orientierung, Bewerbungstraining und Einzelcoaching eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt erhalten
- Stärken Leben – Werte und Wertschätzung der eigenen Persönlichkeit, Arbeitsmarktperspektiven entwickeln
- Arbeitsgelegenehiten (1-Euro-Jobs) – zur Stabilisierung und zum Aufbau einer Tagesstruktur
- Sozialpädagogische Betreuung (Einzelcoaching)
- §§ 16e und i SGB II
- ESF-Bedarfsgemeinschafts-Coaching – ZuG = Zusammen Gestalten
- Mobiles Coaching mit psychologischen Beratungseinheiten
- Individuelles Aktivierungs- und Vermittlungscoaching

Migranten/Flüchtlinge:

Die Betreuung des Personenkreises der Flüchtlinge durch besonders geschulte Mitarbeiter hat sich in den letzten Jahren bewährt und wird deshalb für den Bereich Arbeitsmarktintegration 2021 fortgesetzt. Hierfür werden 2 Mitarbeiter/-innen eingesetzt. Die Mitarbeiter werden durch Dolmetscherdienstleistungen unterstützt. Damit kann für die Flüchtlinge eine effektivere Hilfestellung zur Eingliederung erreicht werden.

Es stehen zudem folgende arbeitsmarktpolitische Angebote zur Verfügung:

- BAMF-Integrationskurse (verschiedene Träger)
- berufsbezogene Sprachkurse (verschiedene Träger)
- Qualifizierungen in verschiedenen Bereichen u.a. Sicherheitsfachkraft in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Erding
- Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- SInA – **S**prache – **In**tegration und **A**nerkennung: Aktivierung, Orientierung zur Qualifizierung und Integration aus dem Arbeitsmark für Frauen mit Migrationshintergrund
- Talents in Work – Aktivierung mit Kompetenzanalyse beruflicher Qualifizierung, Sprachunterricht und sozialpädagogischer Betreuung
- UVgA – individuelle Unterstützung der Vermittlung mit ganzheitlichem Ansatz

Schwerbehinderte Menschen:

Das Jobcenter Erding betreut aktuell 146 schwerbehinderte Kunden (Stand: Oktober 2020). Das entspricht in etwa dem Vorjahreswert. Es gelingt uns nur sehr schwer, diesen Personenkreis in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Wir werden deshalb 2021 erneut spezielle Angebote für Menschen mit Handicap vorhalten. U.a.:

- „Elf Freunde müsst ihr sein“ - Kompetenzbilanzierung, Weiterbildung und Durchführung von Praktika
- LASSE - **LA**ngzeitarbeitslose **S**chwerbehinderte **S**chnell **E**ingliedern
  Durch festgelegte Strukturen der Aktivierung und Unterstützung der Teilnehmer einen Vermittlungserfolg herbeizuführen und Hilfebedürftigkeit nachhaltig beenden.

Selbstständige:

Diese Kundegruppe ist durch die Corona-Krise um über 100% angewachsen. Nach einer Analyse des Kundenbestandes der Selbstständigen sollen diese wenn möglich bewegt werden, nicht auf Dauer tragfähige Tätigkeiten aufzugeben und sich neu zu orientieren.

- Das Angebot „Ziele gemeinsam umsetzen“ soll dabei unterstützen und Anregungen zum Umdenken geben; die Teilnehmer sollen motiviert werden, neue Perspektiven zu entwickeln, um mittelfristig aus dem Leistungsbezug auszuscheiden
- AVGS-Angebot zur Bewertung der Tragfähigkeit.

5. Investitionen

5.1 Personalressourcen:

Organisationseinheit	VZÄ 10/20
Leistung	14,85
Arbeitsvermittlung U 25 und Ü 25	12,04
Sonstiges Personal	7,76
ESF-Projekt	1,00
Vollzeitäquivalente (VZÄ) gesamt:	**35,65**

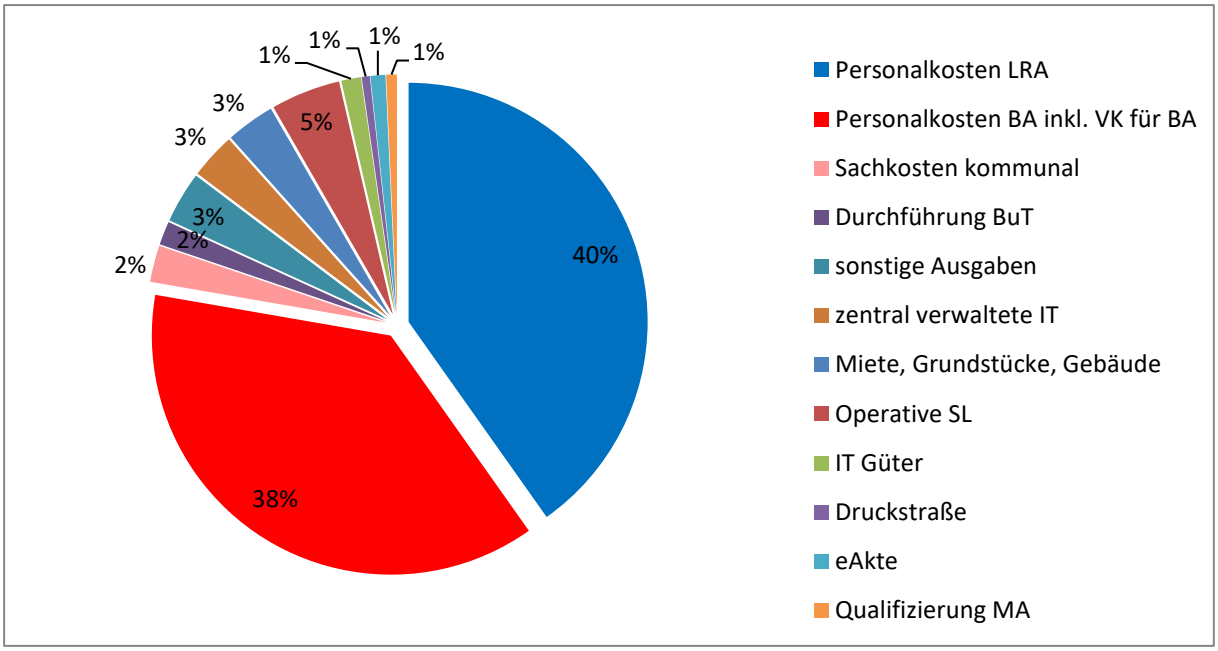
5.2 Budget 2021 (vorläufige Schätzwerte)

Das Globalbudget 2021 beträgt 3.999.155 € (Vorjahr: 4.105.853 €).

Damit stehen 2021 ggü. 2020 106.698 € (minus ca. 2,6 %) zur Verfügung.

Verwaltungskostenbudget:
Vorläufige Zuteilung: 2.245.115 €
(Vorjahr: 2.382.929 €) - minus 137.814 € (-5,78 % ggü. 2020).

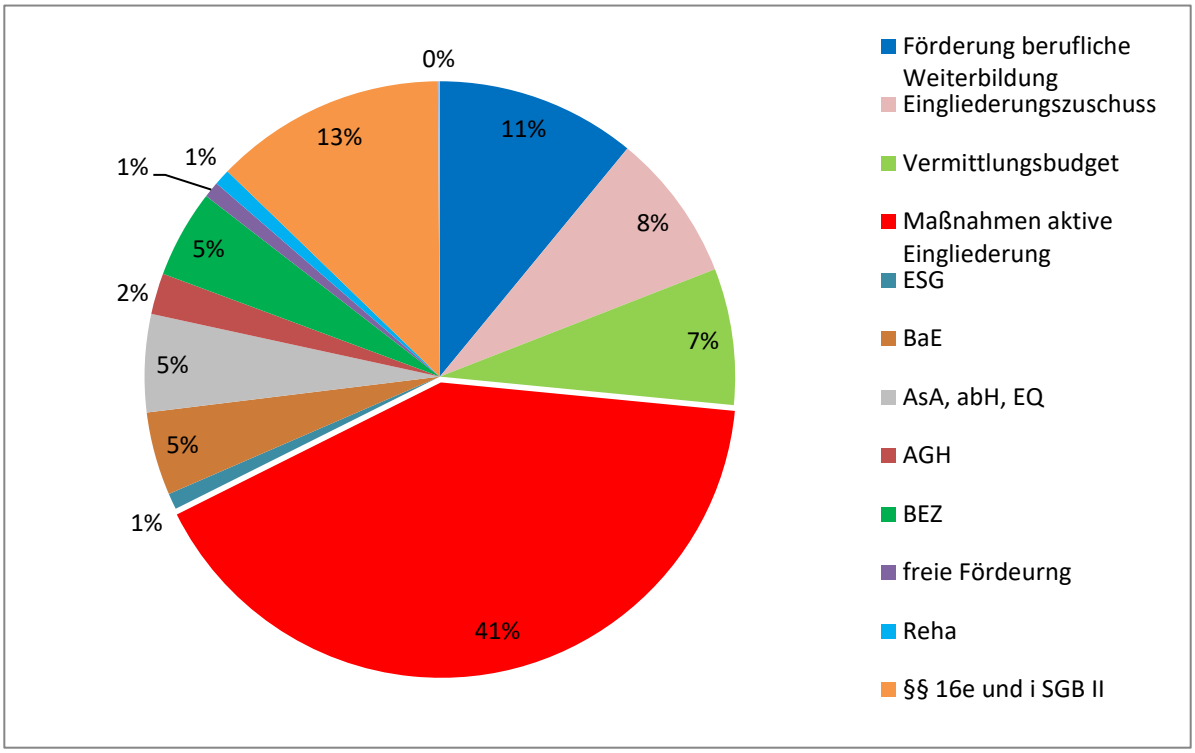
Zuteilung:	**2.245.115 €**
+ KFA:	560.739 €
+ Umschichtung:	675.379 € (38,5 %; Vorjahr: 22,7 % nach 2. VK-Rev.)
insgesamt:	3.481.233 €



Eingliederungsbudget:
Vorläufige Zuteilung: 1.754.040 €
(Vorjahr: 1.722.924 €) ohne BEZ* – plus 31.116 € (+1,81 % ggü. 2020).

Zuteilung:	**1.754.040 €**
./. Umschichtung:	675.379 €
./. Bindungen:	146.646 €
Für Neugeschäft:	932.015 €

*Nachrichtlich: BEZ (=Beschäftigungszuschuss) = 54.829,22 € in 2021



Drittmittel:

Auch 2021 werden Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds in Anspruch genommen:

- Durchführung des ESF-Programms des Landes Bayern „Aktion 10“ – Bedarfsgemeinschaftscoaching ab 01.01.2018 bis zum voraussichtlich 31.12.2021 (eigene Maßnahme des Jobcenters)
- Beteiligung an Maßnahmen anderer Jobcenter (z.B. Elf Freunde müsst ihr sein)
- BAMF-Integrationskurse
- Berufsbezogene Sprachkurse (z.B. Bfz)

Kommunale Eingliederungsleistungen - § 16a SGB II:

- Mittel für Kinderbetreuungskosten: 330.000 €
- Mittel für Psychosoziale Beratung: 110.000 €

6. Netzwerke und Schnittstellen

Arbeitgeberservice
Die enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur Freising wird fortgeführt.

Ausbildungsstellenvermittlung
Die ARUSO Erding hat bisher die Arbeitsagentur Freising mit der Ausbildungsstellenvermittlung ausbildungssuchender Jugendlicher beauftragt.
Aufgrund der guten Zusammenarbeit und der erzielten guten Ergebnisse wird die Kooperation mit der Arbeitsagentur Freising im Bereich Ausbildungsstellenvermittlung weiter fortgesetzt.

Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben (Reha)
Auch die Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben – berufliche Rehabilitation – wird durch die enge Zusammenarbeit mit der Rehastelle der Arbeitsagentur Freising in bewährter Weise durchgeführt. Für das Jahr 2021 gehen wir von ein bis zwei Fälle mit einem kostenintensiven Rehabilitationsförderungsbedarf aus. Hierfür sind entsprechende Mittel im Eingliederungsbudget eingeplant.

Bildung- und Teilhabe
Das Jobcenter ARUSO Erding hat die Bearbeitung der Leistung für Bildung und Teilhabe (außer Schulbeihilfen) auf den Landkreis Erding delegiert. Die Zusammenarbeit klappt problemlos und soll fortgeführt werden.

Zusammenarbeit mit dem Landkreis
Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Erding erfolgt im Rahmen der flankierenden Eingliederungsleistungen gemäß § 16a SGB II. Diese Angebote ergänzen die arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Die sogenannten „flankierenden Leistungen“ werden für das Jobcenter ARUSO Erding durch den Landkreis bzw. von deren Dienstleistern erbracht. Die Zusammenarbeit ist vertraglich geregelt.

Die **Schuldnerberatung** wird im Landkreis Erding durch eine eigens eingerichtete Beratungsstelle im Landratsamt durchgeführt. Seit November 2017 ist die Schuldnerberaterin des Landkreises einmal im Monat im Jobcenter. Seit 2019 kann auch eine Insolvenzberatung angeboten werden. Die Präsenz im Jobcenter hängt 2021 von der Pandemieentwicklung ab.

Seit 2015 kooperiert das Jobcenter eng mit der **staatlichen Beratungsstelle für Schwangerenfragen, Gesundheitsförderung, Suchtberatung und Beratung bei psychischen Störungen**. Aktuell finden keine Beratungen im Jobcenter statt. Sobald das wieder möglich ist, werden die einmal im Monat stattfindenden Beratungstage wieder durchgeführt.

Hilfen bei **Suchtproblemen** werden im Landkreis Erding u.a. von ProP e.V. angeboten.

Bewerber mit entsprechenden Problemlagen werden durch die Vermittlungsfachkräfte auf die Angebote konkret hingewiesen, die Ergebnisse der Beratungen zeitnah überwacht und das Profiling ergänzt sowie die notwendigen Handlungsstrategien entsprechend angepasst.

Link zur „Beratungslandkarte“ im Landkreis Erding:
https://www.landkreis-erding.de/media/2985/beratungslandkarte_in_erding_fuer_erstberatung_in_schwierigen_lebenssituationen.pdf

Anlage:

Maßnahmenübersicht für das Jahr 2021